

## Finanzkennzahlen 2007 der Gemeinden im Kanton Luzern

### **Positive Entwicklung in den meisten Gemeinden**

**Für die Luzerner Gemeinden war 2007 ein sehr erfreuliches Finanzjahr. Die 96 Gemeinden erzielten zusammen 42 Millionen Franken Ertragsüberschüsse. Auch die weniger finanzstarken Gemeinden konnten sich verbessern, wie die Finanzkennzahlen zeigen. 55 der 96 Luzerner Gemeinden hielten alle Grenzwerte der Finanzkennzahlen ein, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Die Luzerner Gemeindefinanzen haben sich im Jahr 2007 weiter verbessert. Wie die Finanzkennzahlen zeigen, gilt dies auch für die weniger finanzstarken Gemeinden. Die deutlich verbesserten Rechnungsabschlüsse 2007 beschleunigten diese Entwicklung. Zwar gibt es weiterhin Gemeinden, die nicht in der Lage sind, die kritischen Grenzwerte einzuhalten, ihre Zahl ging aber erneut zurück.

### **55 Gemeinden im grünen Bereich**

Basierend auf dem neuen Gemeindegesetz wurde im November 2004 eine Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden erlassen; sie legt die Berechnung von sieben Finanzkennzahlen verbindlich fest. Die Kennzahlen im Einzelnen sind Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil I und II, Kapitaldienstanteil, Verschuldungsgrad und Nettoschuld pro Einwohner. 2007 hielten 55 der 96 Luzerner Gemeinden alle Grenzwerte ein; 2006 traf dies auf 44 von 97 Gemeinden zu. 13 Gemeinden überschritten einen Grenzwert, sechs Gemeinden zwei. 17 Gemeinden konnten drei und vier Gemeinden vier Grenzwerte nicht einhalten. Eine Gemeinde überschritt sechs Grenzwerte. Wie in den Vorjahren wurde der Grenzwert am häufigsten beim Verschuldungsgrad nicht eingehalten. Im Durchschnitt aller Gemeinden entfernen sich die Werte der sieben Finanzkennzahlen immer weiter von den kritischen Grenzen.

### **Erfolgreichstes Finanzjahr seit 1992**

2007 kann seit Einführung der Gemeindefinanzstatistik 1992 als das erfolgreichste Finanzjahr bezeichnet werden. Die Gemeinderechnungen schlossen insgesamt mit einem Ertragsüberschuss von 41,9 Millionen Franken ab. Da 42,5 Millionen Franken mehr Einlagen in als Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und -fonds getätigt wurden, resultierte 2007 sogar ein konsolidierter Ertragsüberschuss von 84,4 Millionen Franken. Den grössten positiven Effekt auf die Haushalte hatten Mehreinnahmen bei Steuern (+4,0%), Regalien und Konzessionen (+4,9%) und Vermögenserträgen (+58,9%). An Einkommens- und Vermögenssteuern fielen gut 47 Millionen Franken mehr an als im Vorjahr (+4,5% auf 1,1 Mia. Fr.). Besonders stark gewachsen sind die Quellensteuern (+34,8% auf 26,7 Mio. Fr.). Während die Erträge um 4,0 Prozent wuchsen, nahm der Aufwand nur um 2,5 Prozent zu. Einsparungen waren beim Sachaufwand (-1,1%) und bei den Passivzinsen (-3,3%) möglich. Mehr verbucht wurde beim Personalaufwand (+1,9%) sowie für Entschädigungen und Beiträge (+5,3%). Im Vergleich zu 2006 wurden zudem mehr Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag vorgenommen (+4,2%).

### **Entschuldungsbeiträge und Fusionen zeigen Wirkung**

Mit dem neuen Gesetz über den Finanzausgleich stellte der Kanton hoch verschuldeten Gemeinden für die Dauer von 2003 bis 2008 total 70 Millionen Franken zweckgebunden zur Entschuldung zur Verfügung. Die Hälfte aller Gemeinden, die

Entschuldungsbeiträge erhalten, überschritten 2007 höchstens einen Grenzwert bei den Finanzkennzahlen. Ein Jahr zuvor war dies erst bei einem Drittel dieser Gemeinden der Fall gewesen. Unter den Gemeinden, die eine günstige Haushaltslage aufweisen, finden sich mit zwei Ausnahmen alle Gemeinden, die bis 2007 fusioniert haben. Die Verschuldung der Luzerner Gemeinden insgesamt hat erneut deutlich abgenommen. Die Nettoschuld pro Kopf betrug 2007 noch 2'385 Franken; 2001 waren es noch 3'998 Franken gewesen.

2007 konnten die verschuldeten Gemeinden ihre Passivzinsen so stark senken, dass die Summe der Nettovermögenserträge der Gemeinden insgesamt jene der Passivzinsen überstieg. Damit wiesen die Zinsbelastungsanteile I und II der Luzerner Gemeinden insgesamt erstmals ein Minus als Vorzeichen auf.

### **Weniger Grenzwertüberschreitungen bei tiefem Steuerfuss**

In den Jahren 2007 und 2008 wurden erneut die Steuern gesenkt: 2007 von 25 und 2008 von 44 Gemeinden. Zwischen Haushaltslage und Steuerfuss gibt es einen Zusammenhang. Gemeinden mit tiefen Steuerfüssen weisen am wenigsten Grenzwertüberschreitungen bei den Finanzkennzahlen auf. Umgekehrt variieren die Steuerfüsse in Gemeinden, die mehrere Grenzwerte überschreiten, meist zwischen 2,2 und 2,4 Einheiten. Es gibt aber immer mehr Gemeinden mit hohen Steuerfüssen, die keine Grenzwerte überschreiten, darunter mehrere im Entlebuch.

Ausführliche Informationen zur finanziellen Lage der Gemeinden im Kanton Luzern finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Die detaillierten Ergebnisse der Gemeindefinanzstatistik von 1992 bis 2007 sind ausserdem elektronisch auf CD-Rom verfügbar. LUSTAT aktuell (16 Franken) sowie CD-Rom (120 Franken; 60 Franken für Gemeinden) können bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 4168, 6002 Luzern ([www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)).

Luzern, 18. Dezember 2008

Weitere Informationen:

Lic. oec. publ. Gianantonio Paravicini Bagliani, Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Tel. +41(0)41 228 56 33

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 4168  
6002 Luzern  
Tel. +41(0)41 228 56 35  
Fax +41(0)41 210 77 32  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)